

## fasten

„7-Wochen-ohne“-Aktion, Seite 9

## hören

Abschied von Herrn Popp, Seite 11

## staunen

Elmar auf Plakaten, Seite 11

# Evangelischer



# Gemeindebote

Kirchheim Februar 2013

### Inhalt:

Schwerpunkt	3
Weltgebetstag	6
Vorschau	7
aus den Gemeinden	11
Kirchenbücher	14
Kalender	15

# Soviel du brauchst

(2. Mose 16,18)



34. Deutscher  
Evangelischer Kirchentag  
Hamburg 1.-5. Mai 2013



## Pfarramt Blumhardtgemeinde

Sekretärin Anna Hoti

Oberdorfstr. 1 06221-712248; fax: 716290  
 Öffnungszeiten: Di. und Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr  
 Mi. 14.00 bis 16.00 Uhr  
 Do. 8.30 bis 11.00 Uhr

Pastorin Christiane Drape-Müller

Sprechstunde: nach Vereinbarung  
 ePost: blumhardt@ekihd.de  
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de  
 Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

## Pfarramt Wicherngemeinde

Sekretärin Ingrid Schaaf

Oppelner Str. 2 06221-785300; fax: 7143888  
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr  
 Pfarrer Albrecht Herrmann

Sprechstunde: nach Vereinbarung  
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de  
 Internet: www.arche-heidelberg.de  
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

## Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler

Albert-Fritz-Str. 35 06221-786297 (AB)  
 Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

## Kindergarten Arche

Leiterin B. Krieg

Glatzer Str. 31 06221-781316

## Kindergarten Blumhardt

Leiterin C. Schreiner

Hegenichstr. 22 06221-785806

## Nr. 1375 (Februar 2013)

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden in Heidelberg-Kirchheim

**Erscheinen** 10 Ausgaben pro Jahr  
 (incl. 2 Sonderausgaben)

**Internet** www.gemeindebote.org

**V.i.S.d.P.** Pastorin Drape-Müller,  
 Pfarrer Albrecht Herrmann

### Schriftleitung und Gestaltung

F. Engbarth, M. Schlörholz

**Titelbild** Plakat mit Logo des Kirchentags 2013 in Hamburg

**Druck** Integra Print Service gGmbH, Walldorf  
 Verein für Integration und Beschäftigung

**Preis** im Jahresabonnement: 6,- €  
 (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in den Kirchen und Gemeindehäusern sowie gekürzt im Internet als druckbare pdf-Datei erhältlich.

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen notwendige Kürzungen vor

### Der nächste Gemeindebote

erscheint am 1. März 2013

Redaktionsschluss ist am 20. Februar 2013

## Monatsspruch für Februar 2013

**Schau darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei.** Lukas 11, 35

Unterwegs von Weihnachtszeit zu Passionszeit denke ich bei diesem Wort sofort: Ah ja!, es kommt darauf an, das Licht der Weihnacht im Alltag weiterhin in mir zu tragen und es nicht verdunkeln zu lassen! - Lichtworte gibt es viele für jene zumeist hinter uns liegende Zeit. (Eigentlich geht sie bis zum 2. Februar, dem Tag, von dem an die Helligkeit wieder viel schneller zunimmt.) Der Christbaum wurde schon eine Woche nach Epiphaniass abgeholt. Aber das Schöne, das wir in jener Zeit erlebt haben, die Kraft, die wir hoffentlich tanken konnten soll uns erhalten bleiben!

Manchmal aber sehen wir die Zeit sehr kritisch, in der nicht nur einfache Kerzen, sondern aber tausende von Lichtern angemacht werden, die mindestens zum Teil dazu da sind, schlicht die Konsumfreudigkeit zu erhöhen. Wer nicht viel Schönes in der Weihnachtszeit erlebt hat, dem oder der ist das viele Licht vielleicht glanzlos geworden. Manche reden sogar von Lichtverschmutzung, wenn es so ausufernd eingesetzt wird.

Im Lukasevangelium steht unser Wort innerhalb des sogenannten Reiseberichtes. Es ist ein Wort für das Unterwegssein. Es mahnt zur Selbstprüfung. Es geht davon aus, dass wir merkwürdigerweise etwas für Licht in uns halten können, was in Wirklichkeit gar keins ist. Wir können uns sehr täuschen. - Das ist ja schon ein starker Vergleich: dass wir dermaßen eine Sache für ihr eigenes Gegenteil halten können. Menschen mit Erfahrung fallen hier aber wohl ein paar Beispiele ein ...

Wenn wir das Wort gut aufnehmen, kann es uns vielleicht vor zu großer Selbstsicherheit schützen.

Es steht in einer kleinen Sammlung von Lichtworten, die beginnen: "Niemand zündet ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter, damit alle, die eintreten, das Licht sehen." Gleichzeitig sind wir also aufgefordert, mutig das Licht, das wir fraglos tragen, auch kräftig leuchten zu lassen.

Dass uns diese 'Gratwanderung' zwischen Selbstprüfung und klarem, unverstelltem Einsatz von 'Licht' in diesem Monat, in der Passionszeit oder auch im ganzen noch so neuen Jahr gelingt, das wünsche ich von Herzen!

Ihre Pastorin Christiane Drape-Müller

## ■ Soviel du brauchst

Liebe Gemeindeglieder, liebe Schwestern und Brüder,

**vom Elbflorenz zum Tor zur Welt: Vom 1. bis 5. Mai ist es endlich soweit, der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt nach Hamburg zurück, in eine Stadt mit großer Kirchentagstradition. Und ein großer Kirchentag soll es wieder werden, mit Menschen aus der Nordkirche, der ganzen Republik und vielen Gästen aus der weiten Welt. Und bunt wird es werden, norddeutsch verwurzelt mit weitem Blick, geistlich und politisch, engagiert und kulturell neue Akzente setzend.**

**Ich lade Sie herzlich ein, an diesem Kirchentag mitzutun: Erzählen Sie schon jetzt vom Kirchentag, stimmen Sie sich in Ihrer Gemeinde ein, helfen Sie Betten für die Gäste zu werben, Quartiere zu betreuen, Feierabendmahle zu gestalten und bringen Sie alte und junge Menschen, Sängerinnen und Bläser, Kirchentagskundige und neugierige ErstbesucherInnen mit!**

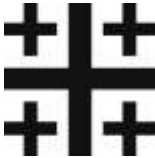
Ich hoffe, dass dann in Hamburg der Heilige Geist mit uns sein möge!

Ihr Gerhard Robbers, Kirchentagspräsident  
des 34. Deutschen Ev. Kirchentag Hamburg

---

### Hamburg 2013

---



Der Kirchentag ist etwas vom Besten, was die Evangelische Kirche in Deutschland zu bieten hat. Deshalb möchten wir in diesem Jahr Konfirmandinnen und Konfirmanden für die Mitfahrt gewinnen. Und Sie - ob älter oder jünger, ob alleine, als Familie oder mit FreundIn - haben Sie nicht auch Lust auf Hamburg im Mai? Dann entscheiden Sie sich rasch. Der Anmeldeschluss ist schon der 8. Februar. Sie können sich entweder der Gruppenfahrt anschließen und in einem Gruppenquartier unterkommen oder nur mitfahren und ein Privatquartier wählen. Jedenfalls ist Kirchentag immer eine lohnende Sache! Sie können sich umfassend auf der Homepage [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de) informieren.

Ich bin gespannt, wer sich mit uns auf den Weg macht.

Ihr Pfarrer Albrecht Herrmann

## Was der Deutsche Evangelische Kirchentag ist und was er will

2 000 Veranstaltungen an fünf Tagen, 100 000 Dauerteilnehmende, die Hälfte davon Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Der Kirchentag ist aber auch viel mehr als diese Zahlen. Er ist eine riesige Plattform für ein intensives Nachfragen, ein offenes Forum für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Und er ist ein großes Event, das alle zwei Jahre im Frühsommer stattfindet. Ein fröhliches Festival für jede und jeden. Und genau das wird er auch in Hamburg vom 1. bis zum 5. Mai 2013 wieder sein.

Kirchentag ist, wenn Basis und Establishment aus Kirche und Gesellschaft zu einem offenen Dialog aufeinander treffen. Und das schon seit sechs Jahrzehnten. Genau darin liegt der Reiz, der von Kirchentagen ausgeht. Alle zwei Jahre lässt er immer wieder aufs Neue hunderttausende Menschen in eine andere Kirchentagsstadt kommen. Unbekannte Liedermacher und Amateurkabarettisten wirken genauso mit wie hochrangige Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Kultur, Gesellschaft und Kirche. Am selben Tag können Kirchentagsbesucher erst eine Techno-Messe besuchen und anschließend zu einer Meditationsveranstaltung gehen, einem Klassikkonzert lauschen und dann bei einem Rockkonzert feiern, eine Podiumsrunde mit Spitzenpolitikern verfolgen und dann auf einer der Grünflächen in der Sonne die Seele baumeln lassen.

Die Teilnehmenden kommen von überall her, aus allen Teilen Deutschlands und aus der ganzen Welt. Ein Drittel der Besucherinnen und Besucher sind jünger als 30 Jahre, viele darunter Schüler, Schülerinnen und Studierende. Etwa die Hälfte kommt jeweils zum ersten Mal, für die Übrigen ist es bereits ihr zweiter, dritter oder vierter Kirchentag.

Kirchentag ist eine Laienbewegung. Sie wächst "von unten" und wird nicht "von oben" verordnet. Zehntausende der Teilnehmenden sind zugleich Mitwirkende. Dadurch wird jeder Kirchentag zu einem Festival aller. Nationalität und Religionszugehörigkeit spielen dabei keine Rolle - auch wenn das Großereignis Kirchentag den Namen "Evangelisch" trägt.



## Die Kirchentags-Losung 2013

### Mose 16,18

Vom Himmel fällt etwas Weißes, Knisterndes, Essbares – Manna. Brot des Himmels für den Überlebenskampf in der Wüste. Das wird im 2. Buch Mose im 16. Kapitel erzählt. Die Familien sammeln es ein, die einen mehr, die anderen weniger. Am Ende hat jede Familie so viel, wie sie braucht: nicht mehr und nicht weniger. Vielsammler gibt es und Wenigsammler. Menschen häufen unterschiedlich viel an, aber am Ende des Tages hat jeder so viel, wie er braucht – das göttliche Prinzip vom täglichen Brot. Reines Gottvertrauen. Es ist so viel da, wie Du brauchst. Wissen wir immer, wie viel wir wirklich brauchen? Und was Andere wirklich brauchen? Die Losung lädt ein, über das rechte Maß nachzudenken und darüber, wie viel Vertrauen, Solidarität, wie viel Gerechtigkeit, wie viel an Lebensstandard wir wirklich brauchen.

Ellen Ueberschär,  
Generalsekretärin DEKT

Die Losung des DEKT gehört in eine Geschichte der Befreiung: Das Volk Israel zieht nach der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten jahrelang in der Wüste herum. Gott sorgt für sein Volk. Er versorgt sein Volk mit allem, was zum Leben nötig ist. Gott lädt ein jede und jeden an Seine Tafel, damit sie und er die nötigen Lebensmittel bekommen. Himmelsbrot wird verteilt - damals und heute. Nimm dir nicht, so viel du willst! Sondern: Nimm dir, so viel du brauchst! Es ist genug für alle da!

Bischof Gerhard Ulrich,  
Vorsitzender der Kirchenleitung

Mit der Losung des Kirchentages 2013 verbinde ich die Sehnsucht, dass alle Menschen bekommen, was sie brauchen: Essen und Trinken, Arbeit, Zuwendung und Verständnis, Liebe - und Glaube. Dabei ist das, was wir brauchen, ja nicht immer identisch mit dem, was wir gern hätten. Hamburg ist mit seinem Hafen Inbegriff der Sehnsucht nach Freiheit und Ferne, aber auch Inbegriff der Vernetzung unseres weltweiten Wirtschaftens und Handelns. Der Kirchentagsort ist eine Herausforderung zur kritischen Besinnung: Wie können wir dazu beitragen, die Güter dieser Welt so zu verteilen, dass möglichst viele Menschen bekommen, was sie brauchen? Wie kann unsere Sehnsucht Wirklichkeit werden?

Gothart Magaard,  
Bischofsbevollmächtigter  
im Sprengel Schleswig und Holstein

„Ich habe alles, was ich brauche.“, diesen Satz sagte mir eine gute Freundin, einen Monat vor ihrem Tod. Das hat mich tief bewegt. Sie starb an den Folgen ihrer Krebserkrankung, viel zu jung. Trotz ihrer Krankheit war ihr am Ende das, was Gott ihr gab, genug. Was brauchen wir wirklich? Entscheidend ist, was Gott uns gibt. Ich freue mich, dass der Hamburger Kirchentag uns einlädt, darüber nachzudenken.

Bischof Dr. Hans-Jürgen Abromeit,  
Pommersche Evangelische Kirche

„So viel du brauchst“ – für mich ist diese Losung Verheißung und Mäßigung zugleich: Für die wesentlichen Dinge des Lebens sorgt Gott. Ich kann und muss sie nicht ‚machen‘. Liebe, Luft zum Atmen, Segen sind Geschenk – so viel ich brauche. Andererseits: Was brauche ich wirklich? Welche Bedürfnisse sind künstlich? Ich freue mich, auf dem Kirchentag gemeinsam mit anderen etwas von der Freiheit zu entdecken, die im Maßhalten liegt und die von Gottes Verheißung verbürgt ist.

Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn,  
Ev. Lutherische Landeskirche Mecklenburg

## Projekt- und Themenübersicht des Kirchentags Hamburg

### BIBELARBEITEN

### HAUPTVORTRÄGE

### GEDENKEN ZU BEGINN

### HAUPTPODIENREIHEN

Wie reich wir sind! Die Vielfalt der Religionen und wie wir miteinander leben

Wie reich wir sind! Möglichkeiten der Demokratie und wie wir sie nutzen

Wie reich wir sind! Maßstäbe der Wirtschaft und wie wir sie verändern können

### UMWELT UND WANDEL

*Podienreihe* Lebensreichtum – Lebensrisiken

*Podienreihe* Stadt der Zukunft

*Zentrum* Umwelt, Frieden und globale Gerechtigkeit

### INTERRELIGIÖSER DIALOG

Leben in kultureller und religiöser Vielfalt

*Podienreihe* Muslime und Christen

*Zentrum* Juden und Christen

### POLITIK UND GESELLSCHAFT

*Podienreihe* Europa

*Podium* Arbeit

*Forum* Erinnern

*Forum* Internet und Gesellschaft

*Planspiel* Rechtsextremismus

### INTERNATIONALE POLITIK

*Forum* China

*Forum* Arabischer Raum

*Forum* Lateinamerika

### THEOLOGIE UND SPIRITUALITÄT

*Forum* Ökumene

*Geistliches Zentrum*

*Forum* Feministisch-Theologische Basisfakultät

*Zentrum* Bibel (zweitägig)

### KIRCHE UND GEMEINDE

*Zentrum* Kommt her zum Wasser: Glaube am Meer und im Hafen

*Liturgischer Tag* Dorothee Sölle

*Zentrum* Gottesdienst

*Zentrum* Gemeinde (ökumenisch)

### KULTUR IM GESPRÄCH

Kulturkirche

### ZIELGRUPPENANGEBOTE

*Zentrum* Kinder

*Zentrum* Jugend (regionales Projekt)

*Zentrum* Älterwerden

*Forum* Konfirmandentag

### LEBENSFÜHRUNG UND ZUSAMMENLEBEN

*Zentrum* Geschlechtergerechtigkeit

*Zentrum* Inklusion

*Filmreihe* Zusammen ist man weniger allein

### WEITERE THEMATISCHE PROJEKTE

- *Ideensalons* (Armut-Obdachlosigkeit; solidarische und soziale Ökonomie)
- Tag des Wissens
- *Zentrum* Bibliodrama
- *Zentrum* Weltanschauungen
- *Zentrum* Homosexuelle und Kirche
- Plattdeutsches *Zentrum*

### MARKT DER MÖGLICHKEITEN

### UNTER FREIEM HIMMEL

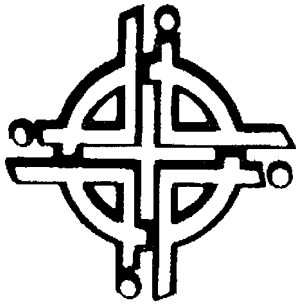
- Abend der Begegnung
- Open Air-Programm

### GOTTESDIENSTE

- Eröffnungsgottesdienste
- Schlussgottesdienst
- Tagzeitengebete
- Feierabendmahl (+Feierabendmahl unterm Regenbogen)
- Ökumenischer Gottesdienst

### MUSIK UND KULTUR

- Großkonzerte und Kultur
- Halle der Kirchenmusik
- Musik, Theater, Kleinkunst (MTK)
- Regionales Kulturprogramm
- Liederbuch



## Ökumenische Vorbereitung zum Weltgebetstag aus Frankreich

**Mittwoch, 6. Februar, 20.00 Uhr,  
Hermann-Maaß-Haus**

### Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen

Herzlich laden wir zur gemeinsamen Vorbereitung des Weltgebetstags ein, der dann später, am Freitag 1. März im Hermann-Maas-Haus gefeiert wird. In ökumenischer Gemeinschaft machen wir uns den Gedankengang klar und besprechen die immer sehr reiche Ausgestaltung. Wir freuen uns, wenn jemand Interesse an der Vorbereitung hat - nur zum Zuhören oder auch zum Mitmachen! Kommen Sie einfach dazu!

Christiane Drape-Müller

## Weltgebetstag

**Freitag, 1. März**

La France – ein Land von rund 62 Mio. elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „vie en rose“ bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befasst haben. Gelegenheiten dazu bieten seit der dt.-frz. Aussöhnung nach 1945 tausende von Städte-, Kirchen- und Schulpartnerschaften. Gemeinsam spielen beide Länder in der EU Vorreiterrollen und Frankreich ist heute der wichtigste Markt für deutsche Produkte. Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag (WGT) von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt.

Frankreich ist mit seinen mehr als 540.000 km<sup>2</sup> eines der größten Länder Europas. Seine landschaftliche Vielfalt reicht von hohen Gebirgsketten und dem Mont Blanc (mit 4.810 m höchster Berg der Alpen) über sanfte Hügellandschaften und Flusstäler von Seine, Loire und Rhône bis zur Küste – sei sie wild wie in der Bretagne oder

mondän wie an der Côte d'Azur. In Frankreich, wo zwischen 50 und 88 % der Bevölkerung römisch-katholisch sind, ist die strikte Trennung zwischen Staat und Religion in der Verfassung verankert. Das Land, dessen Kirche sich einst stolz als „älteste Tochter Roms“ pries, gilt seit 1905 als Modell für einen laizistischen Staat.

Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französinnen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren. Dennoch bleiben Frauen in Frankreich, die durchschnittlich 18 % weniger verdienen als die Männer, wirkliche Führungspositionen in Politik und Wirtschaft oft verwehrt.

Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen frz. Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte, in der sog. banlieue, leben. Ihr Anteil an der Bevölkerung lag 2005 bei 8,1 %. Geschätzte 200.000 bis 400.000 sogenannte Illegale leben in Frankreich. Spätestens seit in Paris zwei Kirchen von „sans-papiers“ (Menschen „ohne Papiere“) besetzt wurden, ist ihre Situation in der französischen Öffentlichkeit Thema.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französinen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013, überschrieben mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35), fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Der WGT 2013 liefert dazu biblische Impulse (Mt 25,31-40; 3. Buch Mose/Lev 19,2;33-37; Offb 21,3-4) und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40) Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Die weltweiten Gottesdienste am Freitag, den 1. März, können dazu ein Gegengewicht sein: Die WGT-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen! Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit „Migrationshintergrund“ gefördert, z.B. Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.

Lisa Schürmann,  
Deutsches WGT-Komitee e.V.

## ■ Rhythmusfabrik "...rhythm is gonna get you"

**Samstag, 2. Februar, 19.00 Uhr,  
Petruskirche**

Ein paar Studierende aus Kirchheim gehören zum 'Studentenchor Heidelberg e.V.', der sich erstmals in der Petruskirche präsentiert - mit seinem Semester-Abschluss-Konzert.

Unter der Leitung von Maria Luengo-Rodriguez singt sowohl der große Chor als auch der Kammerchor unter dem Motto Rhythmusfabrik ein abwechslungsreiches Programm. Lassen Sie sich mitreißen von unter anderem lateinamerikanischen und spanischen Rhythmen, afrikanischen traditionals und klassisch-modernen Kompositionen.

Der Eintritt beträgt 8 Euro / ermäßigt 5 Euro.

Eine zweite Aufführung findet am 3. Februar um 18.00 Uhr in der Peterskirche in Heidelberg statt.

## ■ Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst

**ab Sonntag, 3. Februar, 10.00 Uhr**

Martina Mittnacht und Heidi Reinhard werden einmal im Monat einen Kindergottesdienst mit den Kindern feiern. Wir beginnen den Gottesdienst gemeinsam in der Arche.

### Ein zusätzliches Angebot zu KiK

Beim Lied vor der Predigt ziehen die Kinder mit ihrer Kerze aus in den Archetreff, hören eine Geschichte aus der Bibel und malen oder basteln dazu. Bei Kleinkindern ist es gut, wenn anfangs Vater oder Mutter dabei bleiben und auch eine Trinkflasche dabei haben.

Die KiK-Gottesdienste finden weiterhin statt. (siehe auf Seite 9) Es handelt sich um ein zusätzliches Angebot und wir hoffen damit die Vielfalt zu erweitern.

## ■ „Die Geister lasset aufeinanderprallen, aber die Fäuste haltet still!“

**donnerstags, ab 14. Februar, 17.30 Uhr,  
Petruskirche**

Würden Sie gern einmal - auch evangelisch - fasten oder haben es sogar fest geplant und darin Erfahrung? Dann wäre es schön, wir würden uns darüber austauschen.

Versuchen wir es am Donnerstag Spätnachmittag, wenn die Arbeit hinter einem und der Abend noch vor einem liegt. Die Petruskirche ist geöffnet, die Meditationskerze brennt. Ich werde für eine halbe Stunde da sein und einen Bild-Impuls aus der evangelischen Fastenaktion "7 Wochen ohne" bedenken. Es gibt die Möglichkeit zu ei-

nem kurzen Gespräch - und, wenn sich's ergibt, zu weiterer Verabredung.

Christiane Drape-Müller



Logo der diesjährigen „7-Wochen-ohne“-Aktion

### Zum Aktionsmotiv

Soll ich oder soll ich nicht – die alte Dame küssen? Warum nicht? Und siehe: Sie freut sich. Vorbehalte ablegen, Tacheles reden, mutig Haltung zeigen: das wird oft belohnt. Gemeinschaft entsteht da, wo wir unsere Vorbehalte und falschen Rücksichtnahmen ablegen und uns – auch im Streit! – auseinandersetzen und wieder zusammenraufen: in der Familie, in der Gesellschaft, in der Welt. Sagte doch schon Martin Luther: „Die Geister lasset aufeinanderprallen, aber die Fäuste haltet still!“



Liebe Mitfastende, immer wieder haben wir Sie in den vergangenen Jahren dazu aufgefordert, Bewährtes außer Acht zu lassen und den Alltag mal ganz anders aufzuziehen. Dieses Jahr, so mag der eine oder die andere meinen, haben wir's wirklich übertrieben. „Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht“...

In der Bibel wimmelt es von unvorsichtigen Männern und Frauen. Menschen, die übers Wasser laufen, Hochschwangeren, die auf Reisen gehen, ohne auch nur ein Hotel zu buchen. Da sind Leute, die von jetzt auf gleich Job, Haus und Hof verlassen, mittellose Witwen, die mächtigen Richtern auf den Wecker gehen, und ein unstudierter Wanderprediger, der es sich mit Staat und Klerus gleichzeitig verscherzt. Ratgeber, die vor Genmais und Finanzfallen warnen,

vor Abenteuern, Karies und Taschendieben, gibt es genug. Jenseits dieser Hochsicherheitszonen aber liegt jede Menge Leben. Wer mehr riskieren will, muss keinen Extremsport betreiben oder ohne Sinn und Verstand an der Börse spekulieren.

Wir laden Sie ein, sich von den Hasardeuren der Bibel inspirieren zu lassen und gelegentlich auf die Fangnetze und doppelten Böden im Leben zu verzichten. Es reichen die kleinen Wagnisse, um etwas in Bewegung zu bringen: einmal freihändig balancierend etwas Neues ausprobieren, ein offenes Wort wagen und den folgenden Streit riskieren, festhalten an dem, was Ihnen wichtig ist, auch wenn die Idee scheinbar chancenlos ist.

Darum – Sie ahnen es bereits – riskieren wir bewusst was mit diesem Motto der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ 2013 ...

Arnd Brummer,  
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Fastenkalender oder weitere Fastenbriefe können Sie über [www.7-woche-ohne.de](http://www.7-woche-ohne.de) oder über das Pfarramt bestellen.

## Kirchenöffnung zu Gebet und Meditation

**sonntags und donnerstags,  
14.00 bis 19.00 Uhr, Petruskirche**

Die Petruskirche wird weiterhin zwei mal wöchentlich als Raum der Stille geöffnet sein. Eine Kerze brennt, ein Fürbittbuch liegt auf - sonntags nach dem Gottesdienst der koreanischen Gemeinde und donnerstags - nur unterbrochen durch die Einladung zum Fasten-Gespräch.

Christiane Drape-Müller

## „Erwachsen Glauben“ ökumenisch

**ab Montag, 18. Februar, 19.30 Uhr, Arche**

Im Rahmen der Glaubenskurse „Erwachsen glauben“ in der Region Heidelberg, Ladenburg-Weinheim, Neckar-Odenwald beteiligen sich unsere Kirchheimer Gemeinden Wichern, Blumhardt und St. Peter mit dem Glaubens-kurs „Kaum zu glauben?!“

Tatsächlich ist der christliche Glaube erstaunlich: Auf die großen Fragen (Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Wozu lebe ich?) gibt es hier lebensstaugliche Antworten.

- Wir beginnen mit Gott, dem Schöpfer.
- Am 2. Abend begegnen wir Jesus Christus,
- am 3. Abend dem Heiligen Geist.
- Und am 4. Abend geht es ums Gebet, also wie ich persönlich in Kontakt treten kann zu Gott, um mein Leben gemeinsam mit ihm zu leben.

Die Methode ist abwechslungsreich und kreativ, knappe und präzise Einführungen wechseln mit Kleingruppengesprächen. Auf die Anschaulichkeit legen wir großen Wert. Als Mittel dazu nutzen wir kurze Theaterszenen, Bilder und Kunstwerke, Bodenbilder, kreativ gestaltete Stationen usw.

Im letzten Gemeindeboten gab es leider unterschiedliche Angaben zu den Terminen des Glaubenskurses: Hier noch einmal die richtigen Termine: montags 18. und 25. Februar sowie 4. und 11. März, jeweils von 19.30 bis 21.45 Uhr.

Anmeldung bitte bis 8. Februar beim Pfarramt der Wicherngemeinde, 785300 oder im Internet unter [wichern@arche-heidelberg.de](mailto:wichern@arche-heidelberg.de).

Albrecht Herrmann, Stefan Osterwald,  
Nadja Schmitt, Angelika Schmidt

## Winter-Zirkus-Varieté

**Samstag 23. Februar, 15 Uhr,  
Hermann-Maaß-Haus**



**ZIRKLIG  
KONZERT**

präsentiert

**Money, Money, Money – Grenzenlos(es) Geld**

**Winter-Zirkus-Varieté**

**Samstag, 23. Feb, 15:00**

**Hermann-Maas-Haus, HD-Kirchheim**

Hegenichstr. 22

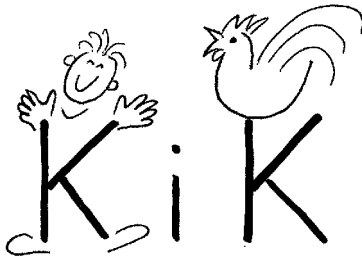
Kommen Sie und bewundern Sie 30 talentierte Heidelberger Kinder und Jugendliche Akrobatik, Jonglieren, Einrad, Äquilibristik u.v.m. auf hohem artistischem Niveau

Eintritt frei

Spenden erwünscht!

Mehr Informationen unter [www.Zirkusgitarke.de/fohlen](http://www.Zirkusgitarke.de/fohlen)





## KIK • KINDER IN DER KIRCHE

### ■ Gottesdienst für Groß und Klein

**Sonntag, 24. Februar, 10.00 Uhr, Arche**

Liebe Kinder, liebe Eltern,

bald ist wieder KIK und zwar am 24. Februar. Wie immer gibt es für die Schulkinder im KIK eine Spielstraße, Gottesdienst und ein kreatives Angebot.

Zum Klein-und-Groß-Gottesdienst für die Vorschulkinder dürft ihr Kinder sogar eure Eltern mitbringen, auch hier gibt's wieder Singen, Gottesdienst feiern und Basteln.

### Vorschau im März

### ■ Das Frühstück im Winter ...

**ab Sonntag 3. März, 8.00 Uhr, HHM**

...startete am 29. Oktober 2012 in der Adventgemeinde und wanderte wie bei einem Staffellauf nun schon durch viele Gemeinden in Heidelberg und kommt am Sonntag, dem 3. März diesen Jahres bei uns in Kirchheim an. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer 3 Gemeinden werden in der Woche vom 3. bis zum 10. März täglich von 8.00 bis 10.00 Uhr Obdachlose und Bedürftige mit warmen oder kalten Getränken, Brot oder Brötchen, Butter, Käse und Wurst ein gutes Frühstück anbieten, das in den meisten Fällen für den ganzen Tag ausreichen muss.

Aber nicht nur Essen und Trinken sind für alle Menschen wichtig, sondern auch der Kontakt untereinander, das Interesse an einander, das Sprechen über die eigenen Probleme oder auch die Weltpolitik. All das hilft, ist möglich und erlaubt.

Mit einer Spende an das jeweilige Pfarramt können Sie als Gemeindemitglied helfen, dass wir als Gemeinde den Bedürftigen ein kleines Zeichen, das ihnen Mut macht, geben können. Bitte helfen Sie uns durch eine Spende!

Ganz herzlichen Dank im Voraus.

Rosemarie Methner

### Hochzeit im Gottesdienst ■

**Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr, Arche**

Seit einiger Zeit kommen Flüchtlinge aus dem Iran regelmäßig in unsere Gottesdienste. Sie sind geflohen, weil sie im Iran keine Möglichkeit haben, vom Islam zum Christentum zu konvertieren. Zwei davon haben noch im Iran standesamtlich geheiratet. Nun möchten sie gerne den Segen Gottes für ihre Ehe erbitten, also kirchlich heiraten und zwar am liebsten im Gemeindegottesdienst. So feiern wir die Hochzeit am 3. März 2013 im Gottesdienst um 10 Uhr in der Arche. Die ganze Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen, auch zum anschließenden Hochzeitsmahl im Archetreff. Bitte vorher anmelden im Pfarramt. Die persischen Freunde werden kochen und müssen wissen, für wie viele Leute.

### Wer hat ein Brautkleid?

Die Braut hat die Kleidergröße 36 und die Schuhgröße 37 und würde gerne ein Hochzeitskleid und weiße Schuhe leihen. Selbstverständlich würde sie das Kleid anschließend reinigen lassen und dann wieder zurückgeben. Wer kann uns helfen? Bitte melden Sie sich im Pfarramt der Wicherngemeinde, 785300. Vielen Dank!

### 'Off limits' - der volle Sound im Kirchenraum

**Samstag, 9. März, 20.00 Uhr, Petruskirche**



Pop and dancefloor für die Kirche? ... Bei Off Limits ist es möglich! Die Band gibt ihr Bestes im Hermann-Maas-Haus für den Kirchenraum, denn es ist ein Benefizkonzert für unser Kirchenraumprojekt!

Dafür gehen die Planungen im kirchlichen Bauamt weiter ihren Gang. Vieles muss genau abgestimmt werden, und wir loten aus, welche Zuschüsse möglich sind. Wir hoffen, im Frühjahr Rückmeldungen zu bekommen und dann die konkrete Gestaltung weiter auszufeilen. Dazu werden wir zu einer Gemeindeversammlung einladen, deren Termin jetzt noch nicht fest steht.

Wir danken 'Off limits' schon jetzt ganz herzlich, der Band, die unsere Kirchen schon oft kräftig unterstützt hat. Wir dürfen uns auf einen „heiß“ Abend in der Kirche freuen!

Christiane Drape-Müller

## ■ Freedom

**Sonntag, 10. März, 18.00 Uhr, Arche**

Der ultimative Jugendgottesdienst „Freedom“ mit großem Auftritt der ScholakoBand, die seit zehn Jahren zusammen christliche Musik macht.

Vorbereitet wird der JUGO von einem Team von Jugendlichen der Wichern- und Blumhardtgemeinde. Die aktuellsten Infos unter [www.arche-heidelberg.de](http://www.arche-heidelberg.de)

## „Freedom“ Der ultimative Jugendgottesdienst Sonntag, 10. März, 18 Uhr in der Arche in Kirchheim



Bild: Bad Tölz

Vorbereitet wird der JUGO von einem Team von Jugendlichen der Wichern- und Blumhardtgemeinde. Unter [www.arche-heidelberg.de](http://www.arche-heidelberg.de) gibt es die aktuellsten Infos.

Angelika Schmidt



## ■ Gemeindenahe Beratung wird gut angenommen

**Montags, 10.00 bis 12.00 Uhr, Arche**

Seit dem 1. September 2012 bin ich in den Räumen des evangelischen Gemeindezentrums Arche als Beraterin tätig. Seither haben schon einige Menschen mit unterschiedlichsten Anliegen Rat und Hilfe gesucht und wir haben auch schon einiges erreicht.

Für viele Ratsuchende ist es eine große Erleichterung, so ortsnah eine Beratungsstelle zu haben, da lange Anfahrtswege weg fallen und somit eine engmaschigere Beratung und Begleitung besser gewährleistet werden kann.

Die Beratungsarbeit und damit verbunden die Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen ist für mich immer eine Bereicherung.

Jeder und jede Ratsuchende bringt seine eigene Geschichte sowie sein ganz persönliches Anliegen mit und gemeinsam suchen wir nach Lösungen und Möglichkeiten. Jede Beratung ist vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht.

Hier einige Beispiele für Fragestellungen, mit denen sie in die Sprechstunde kommen können:

- Wo finde ich Hilfe, wenn ich pflegebedürftig werde?
- Wie fülle ich Anträgen wie Rundfunkgebührenbefreiung oder Wohngeld aus, was muss ich beachten?
- Wie ist der Bescheid des Jobcenters zu verstehen?
- Wer kann mir bei Erziehungsschwierigkeiten helfen?
- Welche Fördermöglichkeiten kann ich für mein Kind beantragen?
- Wie funktioniert eine Patientenverfügung und an wen kann ich mich wenden?
- Wie stelle ich einen Antrag auf einen Schwerbehindertenausweis?
- Die Probleme wachsen mir über den Kopf, ich brauche jemanden zum Zuhören und Sortieren

Falls es Ihnen nicht möglich ist zur Sprechstunde zu kommen, können wir auch individuell einen Termin unter 0173 – 6554232 vereinbaren.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Isabel Mössner,  
Diakonisches Werk Heidelberg

## ■ Glanzvolles Abschiedskonzert von Philipp Popp

Es war ein glanzvolles Abschiedskonzert von unserem Kirchheimer Kantor Philipp Popp am 2. Weihnachtsfeiertag in der Petruskirche mit der Historia der Geburt Jesu Christ von Heinrich Schütz und den drei Cantica Magnificat, Benedictus und Nunc dimittis von Johann Eccard.



Philipp Popp in einem „seiner“ Elemente

Noch einmal zeigte Philipp Popp sein umfassendes Können: 1. als besonnener Dirigent, der bis zur letzten Sekunde die Nerven behält und eines nach dem anderen freundlich ordnet und klärt, der alles im Blick hat – den Chor, die zahlreichen Solisten, die vielen Instrumentalisten, seine eigene Mitwirkung, die Zeit und nicht zuletzt die gute Stimmung und zwar sowohl die akustische, als auch die atmosphärische. 2. Als hinreißender Evangelist mit klarer Tenorstimme, mit einfühlsamer und sinnvoller Akzentuierung, mit sehr guter Artikulation, so dass wirklich jedes Wort verständlich war. 3. Als solistischer Mitsänger in dem brillianten Ensemble Cantemus Domino mit ausgewählten Sängerinnen und Sängern der Hochschule für Kirchenmusik. 4. Als routinierter Solo-Posaunist an der Renaissance-Posaune. 5. Als Kontakt-Genie, um die vielen hervorragenden Mitwirkenden zu diesem Termin zu gewinnen. Das ist nur möglich, wenn ein Musiker teamfähig, hilfsbereit, bescheiden, kontaktfreudig und geschäftstüchtig ist. Denn ohne die freundschaftliche Verbundenheit mit all diesen Musikern hätte der schmale Etat ein so vielfältig besetztes Ensemble gar nicht bewältigen können. Aber gerade diese persönliche Note gab

dem ganzen Konzert einen eigenen Glanz, der die Musik noch besser zum Klingen bringt, als wenn es nur professionell ist.

Zählen wir sie auf und loben wir sie, diese vielen Mitwirkenden für ihren wohl aufeinander abgestimmten Einsatz: Die Engel Carmen Buchert und Stefanie Dröscher mit ihren wahrhaft himmlischen Sopran-Stimmen; den Tenor Nikolaus Rentrop, der den Herodes, den 2. König, den 2. Priester und das Eccard-Ensemble mit seiner profunden Stimme sang; ebenso die wohlklingenden Tenöre Jun-Won Lee und Clayton Bowman als 1. und 3. König und die sonoren Bässe Peter Schröer, Thomas Rapp und Benjamin Fritz als Hohepriester. Diese und noch weitere SängerInnen unterstützten auch den Gemeindechor, so dass er sechsstimmig singen konnte und frisch, voll und ausgewogen klang, durchaus einladend zum Mitsingen.

Die Instrumentalisten spielten trotz knapp bemessener Probenzeit souverän, elegant und erstaunlich flexibel, was die ständig wechselnden Besetzungen erforderten: Ariane Volm und Andreas Schneidewind Violinen, Tatjana Geiger und Russ Hodge Gamben (höchst heikel zu stimmen!), Maximilian Ernst und Philipp Popp Posauern, Tatjana Geiger und Stefanie Dröscher Flöten, Friedemann und Maximilian Ernst Clarinen, Ekkehard Popp Fagott, Hein Kolster Kontrabass, Benjamin Fritz Truhenergeln, Thomas Rapp Orgel.

Luthers Lied „Vom Himmel hoch“ erklang in allen 15 Strophen in sieben verschiedenen Formen vom Ensemble-Satz bis zur Choralbearbeitung und fünf Strophen durfte die Gemeinde mitsingen, jeweils originell begleitet von Thomas Rapp. Pastorin Christiane Drape-Müller verstand es mit kurzen, präzisen Gedanken eine Verbindung zu uns heute und unserer Situation herzustellen.

Die Kirchheimer dankten dieses sehr besondere Konzert durch einen guten Besuch, einen kräftigen Applaus und eine ordentliche Kollekte zur Deckung der Kosten.

Zum Ausklang stärkten sich die Musiker noch in der nahegelegenen Pizzeria und die letzten vergnügten sich dort in heiterer und spendabler Stimmung bei so mancher Runde Zambuco bis Mitternacht.

Albrecht Herrmann



Philipp Popp, der vielseitige - hier an der Posaune

## aus den Ältestenkreisen

### zwei neue Mitglieder im Blumhardt-Ältestenkreis

Nachdem aus beruflichen und anderen persönlichen Gründen im Laufe der Zeit vier Älteste aus unserem Kreis ausgeschieden waren, haben wir noch 2012 drei Ehrenamtliche neu gewonnen! Voller Freude konnten wir ja schon im Sommer Frau Christiane Kaltschmitt nachwählen. Jetzt sind Frau Christina Bartaune und Herr Reiner Dahint hinzu gekommen. Hier stellen sie sich ein wenig vor:

#### Christina Bartaune

Aufgewachsen bin ich (Jahrgang 1964) in einem kleinen Dorf in Nordhessen, wo ich seit meiner Kindheit in verschiedenen kirchlichen Kreisen aktiv war.



Für den zweiten Teil meines Studiums (Englisch, Französisch und Sprech-erziehung) verschlug es mich 1987 nach Heidelberg und seitdem gehöre ich dem Kirchheimer Posaunenchor und somit auch der Gemeinde an.

Ich arbeite als Lehrerin für Englisch und Französisch an einem kirchlichen Gymnasium in Mannheim und bin freiberuflich als Stimm- und Sprechtrainerin tätig.

In meiner Freizeit musiziere ich viel, spiele im Posaunenchor, singe in verschiedenen Vokalensembles und auch solistisch. Ich liebe die Berge zum Bergwandern und auch zum Skifahren, aber auch wegen der Menschen, die mir mit Freundlichkeit und oft auch mit einer tiefen Spiritualität begegnen.

Für die Mitarbeit im Ältesten-Kreis habe ich mich entschieden, weil ich es wichtig finde in Zeiten der Veränderung und der Umbrüche meine Ideen einzubringen. Ich freue mich auf ein optimistisches und fröhliches Gemeindeleben und hoffe auf viele neue Begegnungen mit spannenden Menschen hier.

Mein Konfirmationsspruch ist mir im Leben immer ein guter Begleiter gewesen und wird es hoffentlich auch bei dieser neuen Aufgabe sein: Der Herr ist meine Stärke und mein Schild. Auf ihn hoffe mein Herz. (Ps28,7)

#### Reiner Dahint

Gemeinde und christlicher Glaube bedeuten für mich Hoffnung und Zuversicht im persönlichen Leben, aber auch die Chance, christliche Werte in unserer Gesellschaft zu fördern und neu zu entdecken. Dabei halte ich es für wichtig, bestehende Gemeindestrukturen zu stärken, Grenzen zwischen den verschiedenen Konfessionen abzubauen und Menschen, die der



Kirche bisher eher ferne stehen, mit neuen Impulsen und Ideen anzusprechen. Besonders würde es mich freuen, wenn auch Jugendliche und jüngere Erwachsene wieder einen Bezug zum christlichen Glauben und zum Gemeindeleben finden. Es wäre schön, gemeinsam zumindest einen Teil dieser Ziele zu erreichen.

Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet, habe zwei volljährige Söhne und arbeite als Dozent für Physikalische Chemie an der Universität Heidelberg. Seit 2009 wohnen wir in Kirchheim und fühlen uns hier sehr wohl. Zu meinen Hobbies zählen Fahrrad fahren und Wandern. Vor allem die Berge sind dabei meine Leidenschaft. Außerdem freue ich mich an Musik und singe gerne im Gemeindechor mit.

Am 4. Advent wurden beide in ihr Amt eingeführt. Dabei haben wir uns Gottes Segens vergewissert!

Christiane Drape-Müller

## aus den Kindergärten

Vielen herzlichen Dank auch an alle, die die Kindergärten in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Die Firma Getränke Gieser aus Kirchheim hat allen christlichen Kindergärten, wie jedes Jahr, eine großzügige Spende überreicht.

Das Geld kommt direkt den Kindern im katholischen Kindergarten St. Georg, den evangelischen Kindergärten Blumhardt und Arche zu gute. Jede Einrichtung hat ihre Schwerpunkte und wird jetzt 200,- € mehr zur Verfügung haben. Vielen herzlichen Dank im Namen der Kinder, Erzieherinnen und Eltern.



Scheckübergabe der Firma Gieser

Das neue Jahr ist gefüllt mit vielen neuen Ideen und Projekten und wir freuen uns gemeinsam mit den Kindern ins neue Jahr zu starten.

- Katholischer Kindergarten St.Georg,
- Evangelischer Kindergarten Blumhardt
- Evangelischer Kindergarten Arche

## Kindergarten Arche

Liebe Gemeinde, liebe Freunde und Familien, wir der ev. Kindergarten „Arche“ wünschen auf diesem Weg allen ein gesegnetes, glückliches und gesundes Jahr 2013.

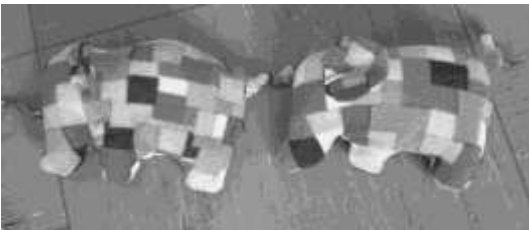
Wir haben die Kinder das Jahr über begleiten dürfen und immer wieder viel Gutes zurück bekommen. Auch durch die Eltern und Elternbeiräte hatten wir jederzeit Unterstützung.

Dafür vielen herzlichen Dank.

## Blumhardt-Kindergarten

Liebe Kirchheimer,  
auch ich wünsche allen ein buntes neues Jahr!

Ich bin noch immer im Blumhardt-Kindergarten und habe viel Freude dort. Gleich zu Anfang des Kindergartenjahres hat uns die Klasse 3a der Kurpfalzschule besucht und aus ganz vielen Elmar Büchern vorgelesen, was für ein toller Tag!



kuschelige, bunte Elmars

Die Kinder haben mir auch berichtet, dass sie an Weihnachten alle einen kuscheligen, buntkarierten Freund bekommen haben - das freut mich natürlich sehr.

Jetzt stecken hier alle in den Vorbereitungen für den großen Elmartag an Rosenmontag. Da wird gemalt, gebastelt und dekoriert! Ein hoffentlich kunterbuntes Buffet wird es geben und wir wer-

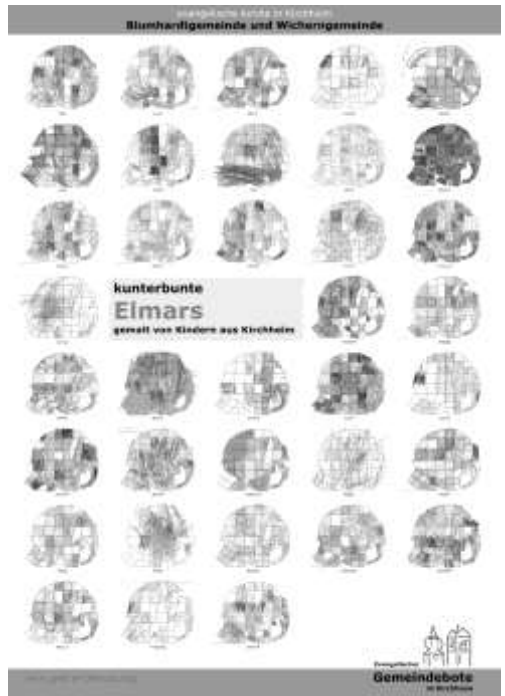
den uns alle zur großen Elefantenparade treffen. Ich werde selbstverständlich davon berichten.

Das war es diesmal auch schon wieder von uns – ein kurzer Bericht, man möge es mir verzeihen, aber ich habe noch so viel zu tun für unseren großen Elmartag. Bis dahin verbleibe ich mit buntkarierten Grüßen

Elmar und die Blukis

## Noch einige Elmar-Plakate vorhanden

Im Gemeindeboten Nr. 1372 (Oktober 2012) hatten wir alle kleinen und großen Kinder aufgefordert, einen Elmar auszumalen. Diese kleine Malaktion wurde ein großer Erfolg. Viele kleine, kunterbunte Elmars „spazierten“ nach und nach in die Pfarrämter. Von dort ging es im November direkt auf die Umschlagseite des nächsten Gemeindeboten.



Elmar-Plakat, hier klein und in schwarz-weiß...

Danach entstand die Idee, die Elmars auf einem großen Plakat zu präsentieren. Diese Plakate hängen nun in den Gemeindehäusern.

Die Elmars können aber zu Ihnen nach Hause kommen! Sie können ein Plakat zum Preis von 4,- € in den Pfarrämtern kaufen. Nachdem bereits viele Exemplare verkauft wurde, sind noch ein paar dieser bunten Plakate im DIN-A2-Format vorhanden...

Ihr Gemeindebote

**Achtung: Das Sommergemeindefest findet nicht am 7. Juli, sondern am 21. Juli statt!**

## 1. Freitag

15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus

## 2. Samstag

19.00 **Konzert**  
des StudentInnenchors, Heidelberg,  
Petruskirche

### Sexagesimae

## 3. Sonntag

10.00 **Kindergottesdienst**  
Arche Treff  
(Martina Mittnacht und Heidi Reinhardt)

10.00 **Gottesdienst**  
Arche (Pfr. A. Herrmann)

anschl **Eine-Welt-Verkauf**

19.00 **Abendgottesdienst**  
Petruskirche (Pfr. A. Herrmann)

## 4. Montag

10.00 **Sozialberatung**  
Arche (Frau Mössner, Diakonisches Werk)

15.00 **Seniorenkreis**  
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)

20.00 **Posaunenchor**  
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

## 5. Dienstag

15.45 **Zirkusjungschar**, HMH

19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

19.30 **Bibelgesprächskreis**  
Hermann-Maas-Haus

## 6. Mittwoch

19.00 **Teentreff**  
Arche Jugendkeller

20.00 **Ökumenischer Weltgebetstag**  
Vorbereitung für Kirchheim,  
Hermann-Maas-Haus

## 7. Donnerstag

15.00 **Hausfrauengymnastik**  
Hermann-Maas-Haus

18.00 **Ökumenischer Sozialausschuss**  
Arche-Treff

20.00 **Gemeindechor**  
Arche

## 8. Freitag

15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus

16.30 **Gottesdienst**  
Mathilde Vogt Haus (Frau Kühlewein)

### Estomihi

## 10. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**  
mit Posaunenchor, Petruskirche,  
(Dekan i.R. Dr. Kühlewein)

19.00 **Abendgottesdienst**  
Arche (Pfarrerin i.R. Kreiß-Uebe)

20.00 **Frauentreff**  
Arche-Treff (Frau Greve)

## 11. Montag

10.00 **Sozialberatung**  
Arche (Frau Mössner, Diakonisches Werk)

20.00 **Posaunenchor**  
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

## 12. Dienstag

14.30 **Seniorenkreis**  
zur Fasnacht, Hermann-Maas-Haus (Frau  
Windisch)

15.45 **Zirkusjungschar**, HMH

19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

## 13. Mittwoch

15.00 **Sozialberatung**  
Arche (Frau Mössner, Diakonisches Werk)

15.30 **Kaffeetrinken**  
Arche-Foyer

16.00 **Kleiderausgabe**  
der Johanniter, Arche Keller

## 14. Donnerstag

15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH

18.00 **Frauenkreis**  
Hermann-Maas-Haus

20.00 **Gemeindechor**  
Hermann-Maas-Haus

## 15. Freitag

15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus

## Invocavit / 1. Fastensonntag

### 17. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**  
mit Zircuka-Partnerschaftskreis, Arche  
(Pastorin Drape-Müller)
- 19.00 **Abendgottesdienst**  
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

### 18. Montag

- 10.00 **Sozialberatung**  
Arche (Frau Mössner, Diakonisches Werk)
- 15.00 **Seniorenkreis**  
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 19.30 **Ökum. Glaubenskurs**  
Arche
- 20.00 **Posaunenchor**  
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

### 19. Dienstag

- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMH
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**  
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Hauskreis**  
Pfarrhaus Oberdorfstr. 1

### 20. Mittwoch

- 19.30 **Ältestenkreissitzung**  
der Wicherngemeinde, Arche

### 21. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH
- 20.00 **Gemeindechor**  
Hermann-Maas-Haus

### 22. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus
- 16.30 **Gottesdienst**  
Mathilde Vogt Haus (Frau Kühlewein)

### 22. bis 24.

**Konfirmandenfreizeit**

### 23. Samstag

- 15.00 **Winter-Zirkus-Varieté**  
"Money, money, money" - grenzenlos(es)  
Geld", von Zirkus Konfetti,  
Hermann-Maas-Haus

## Reminiscere / 2. Fastensonntag

### 24. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**  
Petruskirche (Pfr. i.R. Dr. Liedke)
- 10.00 **KiK**  
Arche
- 19.00 **Abendgottesdienst**  
Arche (Pfr. i.R. Dr. Liedke)

### 25. Montag

- 10.00 **Sozialberatung**  
Arche (Frau Mössner, Diakonisches Werk)
- 19.30 **Ökum. Glaubenskurs**  
Arche
- 20.00 **Posaunenchor**  
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

### 26. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**  
Hermann-Maas-Haus, Frau Windisch
- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMH
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

### 27. Mittwoch

- 20.00 **gemeinsame Ältestenkreissitzung**  
der Blumhardt- und Wicherngemeinde

### 28. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH